

# Jahresabschluss 2022

Hapag-Lloyd  
Aktiengesellschaft



# **JAHRESABSCHLUSS 2022**

**DER HAPAG-LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022**

## **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

Der Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Hapag-Lloyd Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2022 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr sind auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht: <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/publications/financial-report.html>

**Der vorliegende Jahresabschluss wurde im März 2023 veröffentlicht.**

# INHALT

<b>2</b>	<b>BILANZ</b>
<b>4</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>5</b>	<b>ANHANG</b>
<b>5</b>	Allgemeine Angaben
<b>6</b>	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
<b>13</b>	Erläuterungen zur Bilanz
<b>23</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
<b>27</b>	Sonstige Erläuterungen
<b>30</b>	Anlage I Anlagenspiegel
<b>32</b>	Anlage II Anteilsbesitzliste
<b>37</b>	Anlage III Vorstandsmitglieder
<b>37</b>	Anlage IV Aufsichtsratsmitglieder
<b>39</b>	Anlage V Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
<b>42</b>	<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>
<b>43</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>
<b>51</b>	<b>IMPRESSUM</b>

# BILANZ

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2022

## AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		912,9	946,8
II. Sachanlagen		7.113,8	6.068,4
III. Finanzanlagen		2.177,1	2.035,3
		<b>10.203,8</b>	<b>9.050,5</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		389,6	310,2
2. Noch nicht beendete Schiffsreisen		210,3	271,1
3. Geleistete Anzahlungen		2,5	4,8
		<b>602,4</b>	<b>586,0</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.507,9	1.242,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.302,0	2.454,5
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,7	8,5
4. Sonstige Vermögensgegenstände		213,1	180,4
		<b>4.023,8</b>	<b>3.885,5</b>
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	(3)		
1. Sonstige Wertpapiere		4.753,0	–
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(4)	12.978,0	7.460,0
		<b>22.357,1</b>	<b>11.931,6</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>37,3</b>	<b>21,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>32.598,3</b>	<b>21.003,8</b>

**PASSIVA**

Mio. EUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	175,8	175,8
II. Kapitalrücklage	(7)	2.497,9	2.497,9
III. Bilanzgewinn	(7)	21.005,0	9.591,4
		<b>23.678,7</b>	<b>12.265,1</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	(9)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		275,5	245,8
2. Steuerrückstellungen		190,3	45,0
3. Sonstige Rückstellungen		1.677,5	1.200,5
		<b>2.143,4</b>	<b>1.491,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	(10)		
1. Anleihen		301,6	301,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		425,5	523,4
3. Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		496,4	839,1
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.371,3	1.419,6
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.472,3	2.425,6
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		39,1	9,2
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 35,1 Mio. EUR; Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4,6 Mio. EUR; Vorjahr: 3,2 Mio. EUR)		1.666,3	1.724,5
		<b>6.772,5</b>	<b>7.242,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	(11)	<b>3,7</b>	<b>4,5</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>32.598,3</b>	<b>21.003,8</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Mio. EUR	Anhang	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
1. Umsatzerlöse	(14)	34.985,0	21.710,6
2. Verminderung/Erhöhung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		-60,8	68,1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(15)	7,2	6,4
4. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	2.081,4	1.592,2
5. Transportaufwendungen	(17)	16.186,4	11.653,0
6. Personalaufwendungen	(18)	446,7	369,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	567,4	546,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	3.093,9	2.305,4
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>16.718,6</b>	<b>8.503,7</b>
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		6,4	5,3
11. Erträge aus Beteiligungen		992,8	511,5
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1,0	3,3
13. Zuschreibungen zu Finanzanlagen		49,5	70,2
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		353,1	99,1
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		186,4	0,8
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,1	0,4
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		130,6	148,0
<b>18. Finanzergebnis</b>	(21)	<b>1.085,6</b>	<b>540,2</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	108,9	19,3
<b>20. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>17.695,3</b>	<b>9.024,6</b>
21. Sonstige Steuern		130,1	65,0
<b>22. Jahresüberschuss</b>		<b>17.565,2</b>	<b>8.959,6</b>
23. Gewinnvortrag		3.439,8	631,8
<b>24. Bilanzgewinn</b>	(7)	<b>21.005,0</b>	<b>9.591,4</b>

# ANHANG

**der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 97937 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang umfasst, wird in Euro (EUR) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

Im April 2022 erwarb die Hapag-Lloyd AG 30 % der Anteile am Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, kurz CTW, einem in Wilhelmshaven ansässigen Gemeinschaftsunternehmen, das auf die Investition in die Suprastruktur des Eurogate Containerterminals sowie den Betrieb dieses Containerterminals mit allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten spezialisiert ist. In diesem Zuge hat sich die Hapag-Lloyd AG auch am Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, kurz RTW, mit 50 % beteiligt, welche die Bahnumschlaganlagen am Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven betreibt und für die Ent- und Beladung der Waggons tätig ist. Die Anschaffungskosten für die Anteile am CTW und RTW betragen 3,2 Mio. EUR. Im Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb entstanden aus vertraglichen Zahlungen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 52,7 Mio. EUR.

Am 1. Juni 2022 erwarb die Hapag-Lloyd AG das Containerliniengeschäft der Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG (DAL). Als Containerlinienreederei verkehrte DAL mit vier Liniendiensten zwischen Europa, Südafrika und dem Indischen Ozean. Durch den Erwerb und die Übernahme der zum Containerliniengeschäft gehörenden operativen Vermögensgegenstände, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und operativen Verträge sowie die Übernahme aller Anteile und Stimmrechtsinteressen an den Agenturgesellschaften wurde das gesamte Containerliniengeschäft der DAL erworben. Der Gesamtkaufpreis belief sich auf 176,1 Mio. EUR und wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation auf die erworbenen Anteile an den Agenturgesellschaften, Vermögensgegenstände und übernommenen Schulden aufgeteilt. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips

wurden die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Aus der Transaktion sind zum 1. Juni 2022 im Anlagevermögen ein Schiff mit einem Wert von 104,3 Mio. EUR, Eigentumscontainer mit einem Wert von 30,3 Mio. EUR sowie Anteile an den Agenturgesellschaften im Wert von insgesamt 4,3 Mio. EUR zugegangen. Im Umlaufvermögen sind Bunkerbestände im Wert von 1,7 Mio. EUR zugegangen. Dagegen wurden Rückstellungen für Maintenance- und Repair-Verpflichtungen aus Containerleasingverträgen in Höhe von 5,0 Mio. EUR passiviert. Nach der Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögensgegenständen und Schulden verblieb ein positiver Unterschiedsbetrag von 40,5 Mio. EUR, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben wird.

Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist durch die Unternehmenstransaktionen nicht eingeschränkt.

Am 4. Oktober 2022 hat Hapag-Lloyd AG einen Anteilskaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile der jeweils in Chile ansässigen Gesellschaften SAAM Ports S.A. und SAAM Logistics S.A. sowie eines dazugehörigen Immobilienportfolios geschlossen. Die SAAM Ports S.A. hält Beteiligungen an insgesamt zehn Hafenterminals mit einem Schwerpunkt in Chile, vier weiteren süd- und mittelamerikanischen Ländern sowie in Florida, USA. Der Containerlogistikbereich von SAAM Logistics S.A. ergänzt das Terminalgeschäft an fünf Standorten in Chile. Die Transaktion enthält aus Sicht von Hapag-Lloyd eine erhebliche strategische Komponente. Im Rahmen seiner Strategie 2023 hat Hapag-Lloyd sein Engagement im Terminalbereich kontinuierlich ausgebaut. Mit dem unterzeichneten Kaufvertrag wird Hapag-Lloyd sein Geschäft weiter stärken und ein robustes sowie attraktives Containerterminal-Portfolio aufbauen. Der Kaufpreis beläuft sich auf rund 1 Mrd. USD. Bei den Vertragsparteien handelt es sich um nahestehende Personen im Sinne der §§ 111a ff. AktG. Die Verkäufer Sociedad Matriz SAAM S.A. und SAAM Inversiones SpA gehören zur Gruppe der chilenischen Quiñenco S.A., die über die CSAV S.A. mittelbar mit 30 % an der Hapag-Lloyd AG beteiligt ist. Der Vollzug der Transaktion steht unter anderem unter der Bedingung der Kartellfreigaben in verschiedenen Jurisdiktionen und auch der Zustimmung Dritter.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz sind im Geschäftsjahr unverändert beibehalten worden.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens, liquide Mittel, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Währungspositionen sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige Währungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, soweit unter Berücksichtigung des Niederst-/Höchstwertprinzips nicht ein niedrigerer/höherer Stichtagskurs zur Anwendung kommt. Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Schiffe und Container – werden durch Umrechnung mit den im Zugangszeitpunkt gültigen Devisenkassamittelkursen ermittelt.



## Anlagevermögen

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen zwei bis acht Jahren abgeschrieben und im Jahr der vollständigen Abschreibung als Abgang erfasst. Markenrechte unterliegen aufgrund der voraussichtlich unbegrenzten Nutzung keiner planmäßigen Abschreibung.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Herstellungskosten werden auf Grundlage von Einzelkosten ermittelt. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, d. h. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum einen über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren als auch über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 20 Jahren begründet sich durch die Langlebigkeit des Kundenportfolios sowie der erwarteten Synergiepotenziale aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) in 2014, United Arab Shipping Company Ltd. (UASC) in 2017 und Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG in 2022. Über zehn Jahre werden die durch Verschmelzungen zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich an den Restnutzungsdauern der durch die Verschmelzungen übernommenen Schiffe.

Aus der Übernahme der Containerschiffahrtsaktivitäten von der niederländischen Containerreederei NileDutch Investments B.V. im Jahr 2021 resultierende vorteilhafte Schiffcharter- und Containerleasingverträge wurden als vorteilhafte Verträge unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über die am Übertragungstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig über ein bis sieben Jahre abgeschrieben.

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands bis zur Höhe eines erwarteten Rest- bzw. Schrottwerts. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Restwertschätzung basiert auf dem gegenwärtig erzielbaren Veräußerungswert eines vergleichbaren Vermögensgegenstands, der das Ende seiner Nutzungsdauer bereits erreicht hat und unter ähnlichen Bedingungen eingesetzt wurde. Die Abschreibung der Schiffe erfolgt unter Berücksichtigung von Schrottwerten über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 21 bis 25 Jahren. Die Würdigung der Auswirkung neuer Umweltregularien auf die Wirtschaftlichkeit und Effizienz einzelner hiervon besonders betroffener älterer Schiffe führte im Vorjahr zu einer individuellen Neubestimmung und damit Verkürzung ihrer geschätzten Restnutzungsdauern

um ein bis fünf Jahre verbunden mit einer Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen im vorherigen Geschäftsjahr um 40,3 Mio. EUR. Die Durchführungsbestimmungen neuer Umweltregularien sind inzwischen genauer bekannt, sodass nach erneuter Würdigung die Einsatzplanungen bestimmter Schiffe verlängert werden konnten. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ausgewählter Containerschiffe wurde daher im Geschäftsjahr 2022 um ein bis drei Jahre verlängert, was eine Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 um 57,3 Mio. EUR zur Folge hatte. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Containern beträgt 15 Jahre. Als Restwerte der Container wurden je nach Containertyp 10 bzw. 30 % der Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Sofern die Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken aus einem Leasingverhältnis trägt, werden die Leasinggegenstände in der Bilanz im Zugangszeitpunkt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder über die längere wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands, sofern bereits bei Beginn des Leasingverhältnisses der Übergang des rechtlichen Eigentums am Leasinggegenstand zum Ende der Vertragslaufzeit hinreichend sicher ist.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, werden nach § 6 Abs. 2a EStG in einem jährlichen Sammelposten erfasst, der in jedem Geschäftsjahr mit 20 % abgeschrieben wird.

### **Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird mittels DCF-Verfahren bestimmt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Umlaufvermögen**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Bewertung der Treibstoffbestände erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eine Abwertung der Treibstoffbestände zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn der Marktpreis unter dem Buchwert liegt. Die Bewertung der noch nicht beendeten Schiffsreisen erfolgt auf Basis der Einzelkosten zuzüglich von Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei Verlustreisen werden die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen um die erwarteten Verluste korrigiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das bedeutet, dass diese zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert werden und am Bilanzstichtag sowohl bei einer dauerhaften als auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt im Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“. Soweit die Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr (im vollen Umfang) vorliegen, muss eine Zuschreibung auf den aktuellen beizulegenden Zeitwert erfolgen, jedoch maximal bis zu den Anschaffungskosten. Der Ausweis der Zuschreibungen erfolgt in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“. In den Ab- und Zuschreibungen werden auch währungskursbedingte Umrechnungsdifferenzen nach § 256a HGB mitberücksichtigt und diese folglich saldiert erfasst. Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens werden in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“, realisierte Verluste aus dem Abgang analog in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Erfassung von Ausschüttungsbeträgen erfolgt unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zu Nennwerten bilanziert. Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden analog zu Termingeldanlagen auch Reverse Repo-Geschäfte ausgewiesen, da es sich um eine Form der besicherten Geldanlage handelt, sowie Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten, aber unter einem Jahr.

#### **Derivate und Sicherungsinstrumente**

Aufgrund der für den Konzernabschluss geltenden funktionalen Währung US-Dollar infolge der überwiegenden Abwicklung des operativen Geschäfts in US-Dollar werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, um sich gegen Währungsrisiken des Euro aus operativen Auszahlungen sowie aus Finanzierungstätigkeiten abzusichern. In dem in EUR aufgestellten Jahresabschluss besteht diesbezüglich kein Währungsrisiko. Aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit unterliegt der Hapag-Lloyd Konzern einem Marktpreisrisiko für die Beschaffung von Bunkertreibstoff. Zur Absicherung gegen Marktpreisschwankungen bestanden im vorherigen Geschäftsjahr 2021 derivative Finanzinstrumente in Form von Commodityoptionen und –swaps. Sowohl unterjährig als auch zum Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Bestände. Des Weiteren werden zur Absicherung des Zinsrisikos Zinsswaps eingesetzt.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung des Imparitäts- und Realisationsprinzips Rückstellungen gebildet, soweit für diese Geschäfte keine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet wird. Zur bilanziellen Darstellung der derivativen Zinssicherung werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Abbildung erfolgt auf Basis der Einfrierungsmethode.

Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften sowie die Bewertung von Bunkeroptionen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Options- und Swapgeschäften zum Bezug von Bunkeröl werden in den Transportaufwendungen ausgewiesen. Die Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus den Zinsswaps werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten bzw. die Ermittlung der Marktwerte erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Instrumente. Devisentermingeschäfte werden mit ihren marktgerechten Terminkursen am Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Schätzungen der künftigen Cashflows aus variablen Zinszahlungen basieren auf notierten Swapsätzen und Interbankenzinssätzen.

Die zum Stichtag begebene Anleihe beinhaltet eine Option auf frühzeitige Rückzahlung („Rückkaufoption“) seitens der Gesellschaft. Da die so strukturierte Anleihe im Verhältnis zu einer Anleihe ohne Rückkaufoption (Basisvertrag) andersartige Risiken und Chancen aufweist, werden diese getrennt voneinander als einzelner Vermögensgegenstand und Verbindlichkeit entsprechend den jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätzen bilanziert. Dementsprechend erfolgt eine getrennte Bilanzierung der Rückkaufoption als eingebettetes Derivat. Mit Zugang der Anleihe erfolgte die Aktivierung der in der Anleihe enthaltenen Rückkaufoption mit dem Marktwert im Zeitpunkt des Zugangs. Der Marktwert des eingebetteten Derivats wird mit einem Hull-White-Modell in Verbindung mit einem trinominalen Entscheidungsbaum basierend auf aktuellen Marktwerten berechnet. Die Rückkaufoption wird in der Folge mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, wobei Wertänderungen im Zinsergebnis erfasst werden. Der bei der Aktivierung der Rückkaufoption spiegelbildlich passivierte Gegenposten, der nach § 250 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten über den Zeitraum bis zum Ablauf der Rückkaufoption linear aufgelöst wird, stellt ein Zinsregulativ zur laufenden Verzinsung der Anleihe dar.

#### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### **Rückstellungen**

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2022 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2022 prognostiziert. Dieser beträgt 1,79 % p.a. (Vorjahr: 1,87 % p.a.). Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend 2,5 % p.a. (Vorjahr: 2,5 % p.a.), Rententrend 6,7 % (Vorjahr: 5,5 %) alle 3 Jahre, Fluktuationsrate 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Davon abweichend werden für die Niederlassung in den Niederlanden Rentensteigerungen von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 % p.a.) und eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit vom Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 0 und 10 % p.a. (Vorjahr: 0 bis 10 %) zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Gegenwert der Rückdeckungsversicherung bewertet mit dem Rückkaufswert gemäß Versicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Für einen weiteren Teil von Pensionsverpflichtungen sowie für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert anhand von Marktpreisen von externen unabhängigen Finanzdienstleistern bewertet und mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit der Zeitwert des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Ergebniskomponenten des bestehenden Deckungsvermögens werden einheitlich im Zinsergebnis erfasst und mit dem Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ergibt. Die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen für 2022 je nach Restlaufzeit zwischen 0,43 und 1,17 %.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Transportschäden mindern die Ersatzansprüche gegen die Versicherung den zu passivierenden Verpflichtungsüberhang, sodass eine Rückstellung nur in Höhe des Selbstbehalts ausgewiesen wird.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit niedriger ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt.

Wenn der Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer ein Leasinggegenstand wirtschaftlich zugerechnet wird, ist dieser in der Bilanz zu aktivieren. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit passiviert, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands im Zugangszeitpunkt entspricht. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Tilgungsanteil verringert die angesetzte Leasingverbindlichkeit.

Die Hapag-Lloyd AG nutzt im Rahmen der Finanzierung von Investitionen in Schiffe und Container Sale-and-Lease-Back Transaktionen, die im Wesentlichen einer Kreditaufnahme mit Sicherungsübereignung der entsprechenden Investitionsgegenstände entspricht. Die Schiffe oder Container werden an Investorengruppen verkauft und über eine festgesetzte Laufzeit zurückgemietet, mit der Möglichkeit/Verpflichtung, diese am Ende der Laufzeit zurückzukaufen. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### **Latente Steuern**

Für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, werden latente Steuern grundsätzlich nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten Jahre zu erwartenden Verlustverrechnungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine steuerlichen Verlustvorträge und dementsprechend keine aktiven latenten Steuern. Da die Hapag-Lloyd AG zur Tonnagebesteuerung optiert hat und daher temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung des Tonnagebereichs haben, werden dafür grundsätzlich keine latenten Steuern berechnet. Für inländische Einkünfte, die nicht der Tonnagebesteuerung unterliegen, erfolgte in den Jahren 2022 sowie 2021 die Berechnung der latenten Steuern auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht.

#### **Umsatzrealisierung**

Umsatzerlöse werden nach dem Reiseendeprinzip realisiert. Eine Umsatzrealisierung erfolgt erst dann, wenn die Schiffe die vordefinierten Reiseende- bzw. Reisewendehäfen erreicht haben. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis der Reisen und nicht auf Grundlage einzelner Containertransporte.

Den Kunden im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres gewährte Frachtrabatte werden erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt. Sofern die Rabatte erst im Folgejahr auf Basis der tatsächlichen Gegebenheiten ermittelt und durch Zahlung gewährt werden, wird deren Höhe zum Bilanzstichtag geschätzt, eine Rückstellung gebildet und der erwartete Aufwand erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### (1) Anlagevermögen

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 912,9 Mio. EUR sind im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien CSAV in 2014, UASC in 2017 und DAL in 2022 ausgewiesen. Aus dem Erwerb der Containerschifffahrtsaktivitäten von NileDutch im Vorjahr resultierende vorteilhafte Charter- und Leasingverträge wurden als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 31,5 Mio. EUR aktiviert und werden über die am Übertragungstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Vertrags planmäßig abgeschrieben. Im aktuellen Geschäftsjahr erwarb Hapag-Lloyd das Containerliniengeschäft der DAL. Nach der Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögensgegenständen und Schulden verblieb ein positiver Unterschiedsbetrag von 40,5 Mio. EUR, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im aktuellen Geschäftsjahr 72,2 Mio. EUR (Vorjahr: 78,7 Mio. EUR).

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen. Für das Tochterunternehmen CSAV Austral SpA wurden weitere Zuschreibungen in Höhe von 49,5 Mio. EUR vorgenommen. Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Hapag-Lloyd AG sind in der Anlage II zum Anhang aufgeführt.

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sind im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

### (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen an die Hapag-Lloyd Special Finance DAC („Hapag-Lloyd Special Finance“), Dublin, Irland, in Höhe von 1.961,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.815,2 Mio. EUR) im Zusammenhang mit einer bestehenden Forderungsverbriefung.

Mio. EUR	31.12.2022	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	31.12.2021	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.507,9	–	1.242,2	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.302,0	–	2.454,5	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	134,4	–	140,8	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,7	–	8,5	–
Sonstige Vermögensgegenstände	213,1	0,4	180,4	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.023,8</b>	<b>0,4</b>	<b>3.885,5</b>	<b>3,2</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen aus Verrechnungen in Höhe von 111,4 Mio. EUR sowie Zinsabgrenzungen für Geldmarktgeschäfte in Höhe von 57,6 Mio. EUR. Des Weiteren sind in dem Posten Forderungen aus sonstigen Steuern sowie derivativen Finanzinstrumenten enthalten. Die derivativen Finanzinstrumente umfassen eine Rückkaufoption aus einer begebenen Anleihe sowie Forderungen aus Zinsswaps in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Die Rückkaufoption wird getrennt von der Anleihe bilanziert. Der Buchwert der Rückkaufoption betrug zum Bilanzstichtag 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Die Zinsswaps werden zur Absicherung des Zinsrisikos eingesetzt, da Hapag-Lloyd zahlungswirksamen Zinsrisiken, insbesondere aus Finanzschulden, die auf variablen Zinssätzen basieren, unterliegt. Zwecks Reduktion des Zinsrisikos designiert Hapag-Lloyd Zinsswaps auf den variablen Teil der Zinszahlungen des Grundgeschäfts. Einige Zinsswaps sichern lediglich einen Teil des gesamten Nominalvolumens ab. Die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand einer Sensitivitätsanalyse. Die retrospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand der hypothetischen Derivatmethode. Es handelt sich um Microhedges. Das durch die Zinsswaps gesicherte Nominalvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 664,3 Mio. EUR. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren und weisen einen positiven Marktwert in Höhe von 40,3 Mio. EUR zum Stichtag aus. Im Vorjahr bestand ein negativer Marktwert in Höhe von 1,3 Mio. EUR sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

#### Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert:

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2022	Marktwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022
Eingebettete Derivate	0,0	0,4	0,4
Zinsswaps	664,3	40,3	1,2
<b>Gesamt</b>	<b>664,3</b>	<b>40,7</b>	<b>1,6</b>

Die Laufzeit des eingebetteten Derivats beträgt mehr als ein Jahr.

#### (3) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Einklang mit der Anlagestrategie der Hapag-Lloyd AG wurden im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig Anlagen in Geldmarktfonds getätigt, die als sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen werden. Der Buchwert zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug inklusive abgegrenzter Ausschüttungsbeträge 4.753,0 Mio. EUR.

#### (4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten umfasst Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben und sonstige Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden nicht von den Kassenbeständen abgesetzt, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Erstmalig sind auch Anlagen in Termingelder mit einer Laufzeit von über 3 Monaten, aber unter einem Jahr, in Höhe von 2.787,8 Mio. EUR enthalten. Des Weiteren beinhaltet der Posten 4.683,8 Mio. EUR aus Reverse Repo-Geschäften (Wertpapieranlagen mit Rückkaufsvereinbarung), die im Geschäftsjahr ebenfalls erstmalig abgeschlossen wurden.



**(5) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten enthält für Charter-, Schiffsmanagement-, Miet- und Pachtverträge im Voraus geleistete Zahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Voraus gezahlte Bankgebühren und Versicherungsprämien ausgewiesen.

**(6) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Hapag-Lloyd AG beträgt 175,8 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Es ist in 175,8 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: 175,8 Mio. Stückaktien) mit gleichen Rechten eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital (Vorjahr: 1,00 EUR).

**Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Hapag-Lloyd AG**

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor. Die nachfolgenden Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen die zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen.

Die Luksburg Stiftung, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A., der Quinenco S.A., der Andsberg Inversiones Limitada, der Ruana Copper AG Agencia Chile und der Inversiones Orengo S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Inversiones Orengo S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Ruana Copper A.G. Agencia Chile, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Quinenco S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Compania Sud Americana de Vapores S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Compania Sud Americana de Vapores S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die CSAV Germany Container Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Die Andsberg Inversiones Limitada, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22

Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Herr Klaus-Michael Kühne, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind Herrn Kühne gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 20,22 % der Stimmrechte (entsprechend 23.878.073 der Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Holding AG und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Kühne Maritime GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia, Riad, Saudi-Arabien, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 10,14 % (entsprechend 16.637.197 Stimmrechten) betrug.

Der State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 14,43 % (entsprechend 23.663.648 Stimmrechten) betrug. Sämtliche vorgenannte Stimmrechte sind dem State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden, sind (beginnend mit der obersten Tochtergesellschaft): Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 29. Mai 2017 wurde die Satzung in Bezug auf das genehmigte Kapital geändert. Der Vorstand war demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2022 um bis zu 23,0 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 23.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Die Eintragung der Satzungsänderung erfolgte am 20. Juli 2017.

Durch Beschluss des Vorstands vom 28. September 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. September 2017 ist unter Ausnutzung des am 20. Juli 2017 eingetragenen Genehmigten Kapitals 2017 das Grundkapital um 11.717.353,00 EUR auf 175.760.293,00 EUR erhöht worden. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Oktober 2017 durchgeführt und ins Handelsregister eingetragen. Das bis zum Ende des Vorjahres nicht genutzte Genehmigte Kapital in Höhe von 11,3 Mio. EUR ist im Geschäftsjahr 2022 verfallen.

### **(7) Kapitalrücklage und Bilanzgewinn**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.497,9 Mio. EUR.

Im Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Gewinns aus 2021 in Höhe von 3.439,8 Mio. EUR und eines Jahresüberschusses in Höhe von 17.565,2 Mio. EUR ein Bilanzgewinn von 21.005,0 Mio. EUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 21.005,0 Mio. EUR für die Ausschüttung einer Dividende von 63,00 EUR je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den nach der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 11.072,9 Mio. EUR verbleibenden Bilanzgewinn von 9.932,1 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### **(8) Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen**

Im Geschäftsjahr 2022 bestand kein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von Pensionsverpflichtungen. Im Vorjahr ergab sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR.

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 29,7 Mio. EUR (Vorjahr 23,8 Mio. EUR).

Der Unterschiedsbetrag, der sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre (Zinssatz 1,79 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren), und dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre (Zinssatz 1,45 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) ermittelt, beträgt 18,6 Mio. EUR (Vorjahr: 32,2 Mio. EUR).

Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen in Höhe von insgesamt 48,2 Mio. EUR (Vorjahr: 60,9 Mio. EUR) stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 1.514,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.514,1 Mio. EUR) gegenüber. Frei verfügbare Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

### **(9) Rückstellungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 28,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,3 Mio. EUR) enthalten, für die die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR) an die Pensionäre verpfändet sind. Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) fielen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) an.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen zum 31. Dezember 2022, die mit dem übrigen Deckungsvermögen verrechnet wurden, betrug 60,3 Mio. EUR (Vorjahr: 59,3 Mio. EUR). Die Anschaffungskosten der gesamten verrechneten Vermögensgegenstände betragen 30,2 Mio. EUR (Vorjahr: 36,1 Mio. EUR), während der beizulegende Zeitwert bei 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 41,0 Mio. EUR) liegt. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Änderung der Bewertungsmethode für Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen. Gemäß dem bestehenden Wahlrecht wird das Passivprimat angewendet. Bei der Wahl des Passivprimats erfolgt der Wertansatz für die kongruenten Zahlungsströme mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 HGB auf Aktiv- und Passivseite. Aus der Neuanwendung des Passivprimats ergab sich kein wesentlicher Effekt im Vergleich zum Ansatz der Rückdeckungsversicherungen mit dem Aktivwert. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) fielen Aufwendungen aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: Ertrag 1,2 Mio. EUR) an.

Die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes ergebenden Aufwendungen wurden im operativen Ergebnis (Personalaufwand) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.677,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.200,5 Mio. EUR) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.084,3 Mio. EUR (Vorjahr: 806,1 Mio. EUR), für Personalkosten in Höhe von 137,7 Mio. EUR (Vorjahr: 107,0 Mio. EUR), für Instandhaltung von geleasteten Containern in Höhe von 106,3 Mio. EUR (Vorjahr: 98,3 Mio. EUR), für nicht versicherte Kasko- bzw. Ladungsschäden in Höhe von 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR) sowie für nicht zurückgegebene Container in Höhe von 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR).

Die übrigen Rückstellungen in Höhe von 299,8 Mio. EUR (Vorjahr: 154,9 Mio. EUR) beinhalten Posten, die sich keiner der bereits genannten Positionen zuordnen lassen. Insbesondere Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten resultierend aus länderspezifischen Sachverhalten (127,3 Mio. EUR; Vorjahr: 67,4 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus freistehenden Devisentermingeschäften (37,0 Mio. EUR; Vorjahr: 16,5 Mio. EUR) sind in dieser Position enthalten.

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2022	Marktwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022
Devisentermingeschäfte	362,1	-35,0	37,0

### (10) Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2022				31.12.2021			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
<b>Finanz- verbindlichkeiten</b>								
Anleihen	301,6	1,6	300,0	300,0	301,6	1,6	300,0	300,0
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	425,5	124,8	300,7	34,9	523,4	116,3	407,1	63,3
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	421,3	122,0	299,3	34,9	521,1	115,1	406,0	63,3
	<b>727,1</b>	<b>126,4</b>	<b>600,7</b>	<b>334,9</b>	<b>825,0</b>	<b>117,9</b>	<b>707,1</b>	<b>363,3</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>								
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Reisen	496,4	496,4	-	-	839,1	839,1	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.371,3	1.371,3	-	-	1.419,6	1.419,6	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.472,3	2.432,8	39,6	0,1	2.425,6	2.385,4	40,2	0,1
davon aus Lieferung und Leistung	2.397,9	2.397,9	-	-	2.110,6	2.110,6	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungs- unternehmen	39,1	39,1	-	-	9,2	9,2	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.666,3	373,0	1.293,3	262,4	1.724,5	284,6	1.439,9	443,5
davon aus Steuern	35,1	35,1	-	-	3,7	3,7	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4,6	4,6	-	-	3,2	3,2	-	-
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	1.569,4	276,7	1.292,7	262,4	1.659,6	225,8	1.433,8	447,0
	<b>6.045,4</b>	<b>4.712,5</b>	<b>1.332,9</b>	<b>262,5</b>	<b>6.417,9</b>	<b>4.937,8</b>	<b>1.480,2</b>	<b>443,6</b>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>6.772,5</b>	<b>4.839,0</b>	<b>1.933,5</b>	<b>597,4</b>	<b>7.242,9</b>	<b>5.055,7</b>	<b>2.187,2</b>	<b>806,9</b>

Unter den bestehenden Verträgen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere von Schiffen und Containern, hat sich die Hapag-Lloyd AG zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Restriktionen in Bezug auf Verfügungen über die finanzierten Vermögensgegenstände verpflichtet. Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 1.990,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2.180,7 Mio. EUR).

Von den im Eigentum der Hapag-Lloyd AG befindlichen 88 Schiffen sind 53 Schiffe zum Stichtag nicht belastet und außerdem frei von Rechten Dritter. An den übrigen im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Schiffen wurden Hypotheken bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen neben Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Tochtergesellschaften insbesondere eine Verbindlichkeit gegenüber der Hapag-Lloyd Special Finance in Höhe von 1.936,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.774,7 Mio. EUR). Diese steht im Zusammenhang mit einem Programm zur Verbriefung von Forderungen.

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 820,8 Mio. EUR (Vorjahr: 931,1 Mio. EUR) wurden die finanzierten Container den Gläubigern zur Sicherung übereignet. Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 748,6 Mio. EUR (Vorjahr: 728,4 Mio. EUR) wurden die finanzierten Containerschiffe den Gläubigern als Sicherheit übereignet. Da die Hapag-Lloyd AG wirtschaftliche Eigentümerin der Container und der Containerschiffe ist, werden sie bei der Hapag-Lloyd AG bilanziert.

#### (11) Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere einen Unterschiedsbetrag aus einer in 2021 begebenen Anleihe in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR), welcher die getrennt vom Basisinstrument bilanzierte Rückkaufoption betrifft. Der Unterschiedsbetrag wird linear über die gesamte Laufzeit der Anleihe verteilt.

#### (12) Haftungsverhältnisse

Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	7,4	7,9
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	448,8	596,7
<b>Gesamt</b>	<b>456,2</b>	<b>604,6</b>
davon zugunsten verbundener Unternehmen	456,2	604,6

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultieren im Wesentlichen aus Darlehen bei Banken, die durch Tochtergesellschaften der Hapag-Lloyd AG überwiegend zur Finanzierung von Containern und Schiffen aufgenommen wurden und für die die Hapag-Lloyd AG einsteht. Sie resultieren in Höhe von 448,7 Mio. EUR für Verbindlichkeiten der UASC. Ein Großteil der Darlehen ist durch Sicherungsübereignung an Schiffen und Containern sowie durch Schiffshypotheken besichert. Die Gegenwerte dieser Sicherheiten übersteigen die ausstehenden Darlehensbeträge der Schiffsfinanzierungen, und die Erlöse aus einer möglichen Verwertung dieser Sicherheiten sind grundsätzlich ausreichend, um etwaige ausstehende Schulden zu tilgen. Aus diesem Grund ist von einer Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverträgen nicht auszugehen.

Im Rahmen der Kooperation THE Alliance wurde insbesondere für den Insolvenzfall einer der beteiligten Partnerreedereien ein Treuhandfonds aufgesetzt. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds haben sich alle beteiligten Parteien dazu verpflichtet, Sicherheiten zu hinterlegen. Für Hapag-Lloyd beträgt der Anteil an den Sicherheiten 16,2 Mio. USD. Hapag-Lloyd hat in diesem Zusammenhang eine Barzahlung an den Treuhandfonds in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1 Mio. USD) geleistet. Darüber hinaus wurde eine Garantie in Höhe von 15,2 Mio. USD beigebracht.

Ferner ist im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds eine grundsätzliche Nachschussverpflichtung der beteiligten Reedereien vereinbart worden, die insbesondere dann zum Tragen kommt, wenn im Zusammenhang mit einem Entschädigungsfall die von der betroffenen Reederei hinterlegten Sicherheiten aufgebraucht sind.

Die Wahrscheinlichkeit des Insolvenzfalls einer Partnerreederei wird gegenwärtig als sehr gering eingeschätzt, und somit ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einer Inanspruchnahme der im Treuhandfonds hinterlegten Sicherheiten sowie einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der darüber hinaus gehenden Nachschussverpflichtung nicht auszugehen.

#### **Patronatserklärungen/ Garantien**

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Hapag-Lloyd AG, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Die Hapag-Lloyd AG hat den nachstehenden ausländischen Tochtergesellschaften jeweils eine Patronatserklärung abgegeben, damit die Tochtergesellschaften jederzeit in der Lage sind, ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen zu können:

- Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd., Barking, Großbritannien

Die Laufzeit der Patronatserklärungen erstreckt sich auf mindestens 12 Monate ab dem Bilanzstichtag der Gesellschaft. Für die Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien, erstreckt sich die Patronatserklärung zeitlich unbeschränkt auf alle bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 der Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Minderheitenanteilen durch eine Tochtergesellschaft wurde durch die Hapag-Lloyd AG zudem eine Garantie abgegeben.

Aus den von der Hapag-Lloyd übernommenen Patronatserklärungen und der Garantie werden keine Inanspruchnahmen erwartet, da davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten erfüllen werden.



**(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Miet-, Charter- und Leasingverträgen Schiffe & Container	6.963,9	6.004,7
Klassifikationsverpflichtungen	257,5	203,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	343,8	309,7
Bestellobligo	1.639,8	1.822,1
<b>Gesamt</b>	<b>9.205,1</b>	<b>8.340,0</b>
bis 1 Jahr	3.063,1	2.003,1
1–5 Jahre	4.920,9	5.825,8
mehr als 5 Jahre	1.221,1	511,1
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.300,7	1.768,3

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Charter- und Leasingverpflichtungen für Schiffe sowie Leasing- und Mietverpflichtungen für Container. Die Klassifikationskosten resultieren aus zukünftigen Verpflichtungen durch gesetzlich geforderte Großreparaturen. Diese umfassen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an eigenen betriebsnotwendigen Schiffen, die routinemäßig bzw. aufgrund eines Wartungsplans erfolgen, um diese funktionsfähig zu halten. In den übrigen finanziellen Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Unternehmen aus der IT-Branche sowie Mietverpflichtungen im Zusammenhang mit Geschäftsgebäuden enthalten.

Das Bestellobligo erwächst insbesondere aus 14 bestellten Neubauten in Höhe von 1.364,2 Mio. EUR, von denen 638,3 Mio. EUR im Jahr 2023 fällig werden. Des Weiteren umfasst das Bestellobligo unter anderem Umbauprojekte für Scrubber, Propeller und Ballastwasser. Von den hieraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 223,8 Mio. EUR im Jahr 2023 fällig.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****(14) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Fahrtgebiete auf:

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Atlantik	5.843,6	3.162,6
Transpazifik	6.310,5	4.100,3
Fernost	6.633,6	4.763,3
Mittlerer Osten	2.982,7	1.989,3
Intra-Asien	1.110,1	666,1
Lateinamerika	7.384,0	4.385,1
Afrika	1.643,7	878,1
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	3.076,8	1.765,8
<b>Gesamt</b>	<b>34.985,0</b>	<b>21.710,6</b>

**(15) Andere aktivierte Eigenleistungen**

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betrug 72,2 Mio. EUR, der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beläuft sich auf 7,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 6,4 Mio. EUR).

**(16) Sonstige betriebliche Erträge**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Kursgewinne	1.742,2	1.383,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	123,9	125,4
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	94,6	11,4
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	18,9	15,9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4,7	8,4
Übrige	97,2	47,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.081,4</b>	<b>1.592,2</b>

In den Kursgewinnen sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.715,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.378,1 Mio. EUR) sowie 27,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 5,5 Mio. EUR) aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten. Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens beinhalten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 27,6 Mio. EUR, die in voller Höhe die realisierten Erträge aus dem Verkauf von Geldmarktfonds umfassen. Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus vertraglichen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung von Hapag-Lloyd am JadeWeserPort in Wilhelmshaven.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie aus der Auflösung der Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 195,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 145,2 Mio. EUR) sind periodenfremd.

**(17) Transportaufwendungen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.972,4	1.703,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.213,9	9.949,5
<b>Gesamt</b>	<b>16.186,4</b>	<b>11.653,0</b>

Erhaltene Rabatte für Hafен-, Kanal- und Terminalkosten sowie für Containertransportkosten werden von den entsprechenden Transportkosten abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich periodenfremde Aufwendungen aus Rabatten, die die Vorjahre betrafen, in Höhe von 2,5 Mio. EUR, im Vorjahreszeitraum ergab sich ein Ertrag von 9,1 Mio. EUR. Zudem sind Aufwendungen aus der Slotcharterabrechnung in Höhe von 56,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 15,5 Mio. EUR) enthalten, die das Vorjahr betreffen und somit als periodenfremd zu klassifizieren sind.

**(18) Personalaufwendungen / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Löhne und Gehälter	366,1	293,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	80,6	76,1
davon für Altersversorgung	32,0	32,0
<b>Gesamt</b>	<b>446,7</b>	<b>369,3</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

Jahresdurchschnitt	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Seepersonal	1.141	1.192
Landpersonal	2.655	2.379
Auszubildende	205	214
<b>Gesamt</b>	<b>4.000</b>	<b>3.785</b>

**(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Planmäßige Abschreibung		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	81,6	78,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	485,8	467,3
<b>Gesamt</b>	<b>567,4</b>	<b>546,0</b>

**(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Kursverluste inkl. Bankgebühren	1.631,5	1.290,3
Kommissionen/Vertriebsaufwendungen	714,5	597,1
Aufwendungen für IT-Leistungen	235,7	190,5
Factoring	140,2	102,3
Aufwendungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	132,8	–
Rechts- und Beratungskosten	73,3	27,7
Übrige Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens	25,0	14,6
Aufwendungen für sonstige soziale Sach- und Personalkosten	20,1	13,7
Miet- und Leasingaufwendungen	18,0	15,8
Verwaltungsaufwendungen	15,2	16,7
Prämienaufwand aus Optionen	–	1,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	87,5	35,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.093,9</b>	<b>2.305,4</b>

In den Kursverlusten sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.325,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.260,0 Mio. EUR) sowie 300,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 27,4 Mio. EUR) aus Devisentermingeschäften enthalten. Die Aufwendungen aus dem Verkauf von Wertpapieren umfassten in voller Höhe die realisierten fremdwährungsbedingten Aufwendungen aus dem Verkauf von Geldmarktfonds.

## (21) Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Erträge aus Beteiligungen	992,8	511,5
davon aus verbundenen Unternehmen	957,6	486,4
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,0	3,3
davon aus verbundenen Unternehmen	1,0	3,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6,4	5,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353,1	99,1
davon aus verbundenen Unternehmen	123,2	93,5
Zuschreibung zu Finanzanlagen	49,5	70,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,1	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130,6	148,0
davon aus verbundenen Unternehmen	13,3	10,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	186,4	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>1.085,6</b>	<b>540,2</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen insbesondere Dividenden der UASC an die Hapag-Lloyd AG in Höhe von 879,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 441,6 Mio. EUR).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3,1 Mio. EUR) und aus der Hamburg-Amerika Linie GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,1 Mio. EUR). Die Verluste aus Gewinnabführungsverträgen resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen der Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH.

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich insbesondere um Erträge aus der Verzinsung von Geldmarktgeschäften, die im Berichtsjahr aufgrund des deutlich höheren Volumens angestiegen sind, sowie um Erträge aus den Ausschüttungen der Geldmarktfonds.

Der Zinsaufwand aus den Altersversorgungsverpflichtungen belief sich auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,8 Mio. EUR). Das positive Ergebnis aus dem Deckungsvermögen betrug 0,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio. EUR). Durch die Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio. EUR).

Die Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen betrafen im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen die ausländische Tochtergesellschaft CSAV Austral SpA (48,5 Mio. EUR). Gestiegene Ertragsaussichten für CSAV Austral SpA führten wie im Vorjahr zu entsprechenden Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten in Höhe von 185,4 Mio. EUR insbesondere fremdwährungsbedingte Abschreibungen aus der Bewertung von Geldmarktfonds.

### **(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Als Ertragsteuer werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 fallen, wie im Vorjahr, eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Der Gewerbeertragsteuersatz, dessen Höhe sich entsprechend aus dem gemeindespezifischen Hebesatz ergibt, beläuft sich in den Jahren 2022 sowie 2021 auf 16,5% bzw. 3,3%, soweit es sich um Einkünfte aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr handelt. Die Hapag-Lloyd AG hat als Linienreederei für die Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach Nettotonnage und Betriebstagen der Schiffsflotte des Unternehmens berechnet.

Der Anstieg der inländischen laufenden Ertragsteueraufwendungen um ca. 90 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch zwei Effekte, die nicht der Tonnagesteuer, sondern der Regelbesteuerung unterliegen. Zum einen gab es im Geschäftsjahr 2022 signifikant erhöhte Dividenden von verbundenen Unternehmen bei der Hapag-Lloyd AG, zum anderen wurden die Einkünfte aus Geldmarktgeschäften wesentlich gesteigert.

Im Steuerergebnis sind keine latenten Steuern enthalten.

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **(23) Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Aus dem Anteilskaufvertrag über 100% der Anteile an den Gesellschaften SAAM Ports S.A. und SAAM Logistics S.A. resultiert für Hapag-Lloyd mit Abschluss der Transaktion die Verpflichtung, die vereinbarten Kaufpreise von rd. 1 Mrd. USD an die Verkäufer zu zahlen. Der Abschluss der Transaktion steht insbesondere unter Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden.

### **(24) Konzernzugehörigkeit**

Die Hapag-Lloyd AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Deutschland, zum 31. Dezember 2022 soll im Unternehmensregister veröffentlicht werden.

### **(25) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die im Geschäftsjahr den aktiven Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen 6,4 Mio. EUR. Die Gesamtbezüge des Vorjahres betragen 5,5 Mio. EUR. Letztmalig wurden im Jahr 2020 einem Vorstandsmitglied aktienbasierte Vergütungen in Form von virtuellen Aktien (7.230 Stück) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0,5 Mio. EUR im Zeitpunkt der Gewährung zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden den aktiven Vorstandmitgliedern Zusagen

im Zusammenhang mit langfristigen variablen Vergütungsplänen (sog. Long Term Incentive Plan 2020 – „LTIP 2020“) in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) erteilt. In den Gesamtbezügen der aktiven Vorstandsmitglieder sind jährliche Einmalzahlungen an eine rückgedeckte Unterstützungskasse im Zusammenhang mit der Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder enthalten. Über die jährlichen Einmalzahlungen hinaus bestehen für Hapag-Lloyd aufgrund der Rückdeckung keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Altersvorsorgungszusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,0 Mio. EUR). Die Bezüge aktiver Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,7 Mio. EUR).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern betrug 28,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 25,1 Mio. EUR).

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Anlagen III und IV zum Anhang angegeben. Die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind in Anlage V zum Anhang aufgeführt.

#### **(26) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im März 2022 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft [www.hapag-lloyd.com](https://www.hapag-lloyd.com) im Bereich „Unser Unternehmen“ in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/corporate-governance/compliance-statement.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

#### **(27) Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Honorare an den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geleistet:

Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	2,8	2,4
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,3
Honorar für sonstige Leistungen	0,0	–
<b>Gesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Hapag-Lloyd AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Zudem erfolgten prüfungsintegrierte Tätigkeiten im Zusammenhang mit prüferischen Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts, einer prüferischen Durchsicht von Teilen des internen Kontrollsystems, vereinbarte Untersuchungshandlungen zu Financial Covenants, die Prüfung des Vergütungsberichts sowie andere vereinbarte Untersuchungshandlungen.

Die sonstigen Leistungen betreffen allgemeine rechtliche Beratungsleistungen.

### **(28) Nachtragsbericht**

Am 12. Januar 2023 hat die Hapag-Lloyd AG insgesamt 49% der Anteile am italienischen Logistikunternehmen Spinelli S.r.l. (Spinelli) erworben. Die Mehrheitsbeteiligung an Spinelli wird weiter von der Familie Spinelli gehalten.

Zur Vereinfachung des Schiffsmanagements wurde im Geschäftsjahr 2022 beschlossen, sämtliche 29 Schiffe aus der UASC Ltd. an die Hapag-Lloyd AG bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 zu übertragen. Der Transfer der ersten sechs Schiffe erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2022 und vier weitere Schiffe wurden bis zur Abschlussaufstellung übertragen.

Hamburg, 21. Februar 2023

### **Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf

## ANLAGE I

## Anlagenspiegel der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022

Mio. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	1.1.2022	Zugänge	Umglie- dungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software	44,7	0,2	10,7	0,7	55,0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,5	–	–	–	3,5
3. Vertragliche Rechte	31,5	–	–	–	31,5
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.273,1	40,5	–	–	1.313,5
5. Geleistete Anzahlungen	21,9	7,7	–10,7	–	18,8
	<b>1.374,7</b>	<b>48,4</b>	<b>–</b>	<b>0,7</b>	<b>1.422,4</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	14,4	–	–	14,4
2. Schiffe	5.259,4	911,1	11,3	–	6.181,8
3. Einbauten auf Leasingsschiffen	47,0	5,4	–	–	52,4
4. Großersatzteile für Schiffe	0,7	–	–	–	0,7
5. Container, Chassis, Gensets	3.595,0	147,1	–	79,8	3.662,2
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	9,0	–	–	–	9,0
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30,5	8,5	–	–	39,0
8. Geleistete Anzahlungen	299,6	467,1	–11,3	–	755,4
	<b>9.241,1</b>	<b>1.553,6</b>	<b>–</b>	<b>79,8</b>	<b>10.714,9</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.713,1	254,8	–	106,6	1.861,4
2. Beteiligungen	322,5	8,3	–	–	330,7
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63,4	–	–	63,4	–
	<b>2.099,0</b>	<b>263,1</b>	<b>–</b>	<b>169,9</b>	<b>2.192,2</b>
	<b>12.714,8</b>	<b>1.865,1</b>	<b>–</b>	<b>250,4</b>	<b>14.329,5</b>



Wertberichtigungen					Buchwerte		
1.1.2022	Abschreibungen	Zuschreibung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
36,8	4,2	-	-	41,0	14,0	8,0	
-	-	-	-	-	3,5	3,5	
4,9	4,2	-	-	9,0	22,5	26,6	
386,2	73,2	-	-	459,4	854,1	886,8	
0,0	-	-	-	-	18,8	21,9	
<b>427,9</b>	<b>81,6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>509,5</b>	<b>912,9</b>	<b>946,8</b>	
-	0,2	-	-	0,2	14,2	-	
2.028,5	288,4	-	-	2.316,8	3.864,9	3.230,9	
28,4	11,5	-	-	39,9	12,5	18,6	
0,5	-	-	-	0,5	0,2	0,2	
1.084,0	181,9	-	57,4	1.208,4	2.453,8	2.511,0	
7,2	0,9	-	-	8,1	0,9	1,8	
24,2	2,9	-	-	27,1	11,9	6,3	
-	-	-	-	-	755,4	299,6	
<b>3.172,7</b>	<b>485,8</b>	<b>-</b>	<b>57,5</b>	<b>3.601,1</b>	<b>7.113,8</b>	<b>6.068,4</b>	
62,8	-	49,5	-	13,3	1.848,1	1.650,3	
0,8	0,9	-	-	1,8	329,0	321,6	
-	-	-	-	-	-	63,4	
<b>63,7</b>	<b>0,9</b>	<b>49,5</b>	<b>-</b>	<b>15,0</b>	<b>2.177,1</b>	<b>2.035,3</b>	
<b>3.664,3</b>	<b>568,3</b>	<b>49,5</b>	<b>57,5</b>	<b>4.125,6</b>	<b>10.203,8</b>	<b>9.050,5</b>	

## ANLAGE II

## Anteilsbesitzliste der Hapag-Lloyd AG zum 31. Dezember 2022

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
<b>Zentrale</b>					
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH	Hamburg	EUR	30,00	**	**
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	30,00	48	1
Hamburg-Amerika Linie GmbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Damietta GmbH	Hamburg	EUR	100,00	25	0
Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt- Gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH	Hamburg	EUR	94,90	30.045	* <sup>13</sup>
Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburg	EUR	25,10	80.433	*
Norddeutscher Lloyd GmbH	Bremen	EUR	100,00	31	*
HL Terminals GmbH	Hamburg	EUR	100,00	**	**
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH	Hamburg	EUR	50,00	377	-9.278
Verwaltung DAL Schifffahrts-Agentur GmbH	Hamburg	EUR	100,00	82	2
Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
<b>Region Nordeuropa</b>					
CMR Container Maintenance Repair Hamburg GmbH	Hamburg	EUR	100,00	2.113	292
Hapag-Lloyd (Austria) GmbH	Wien	EUR	100,00	1.233	64
Hapag-Lloyd (France) S.A.S.	Paris	EUR	100,00	4.724	495
Hapag-Lloyd (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	100,00	320	41
Hapag-Lloyd (Schweiz) AG	Basel	CHF	100,00	824	65
Hapag-Lloyd (Sweden) AB	Göteborg	SEK	100,00	4.689	445
Hapag-Lloyd (UK) Ltd.	Barking	GBP	100,00	4.478	70
Hapag-Lloyd Polska Sp.z.o.o.	Danzig	PLN	100,00	1.449	-7
Hapag-Lloyd Special Finance DAC	Dublin	USD	100,00	216	28
Oy Hapag-Lloyd Finland AB	Helsinki	EUR	100,00	254	34
	St.				
UASAC (RUS) LLC	Petersburg	RUB	100,00	2.706	-2.130
NileDutch Africa Line B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	142.862	105.315
NileDutch Agencies B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	59	15
NileDutch Holding B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	-5.770	1.957
NileDutch Investments B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	155.774	104.002
NileDutch Beheer B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	137.141	107.249

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
<b>Region Südeuropa</b>					
Damietta Alliance Container Terminals S.A.E.	Damietta	USD	39,00	**	**
Hapag-Lloyd Denizasiri Nakliyat A.S.	Izmir	TRY	65,00	212.186	197.294
Hapag-Lloyd (Egypt) Shipping S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00 <sup>4</sup>	163.608	160.608
Hapag-Lloyd (Italy) S.R.L.	Assago	EUR	100,00	1.576	198
Hapag-Lloyd Morocco SAS	Casablanca	MAD	50,08	1.972	672
Hapag-Lloyd Portugal LDA	Lissabon	EUR	100,00	227	14
Hapag-Lloyd Spain S.L.	Barcelona	EUR	90,00	1.210	188
Hapag Lloyd Tasimacilik Destek Servis Merkezi A.S.	Izmir	TRY	100,00	127	-922
Hapag-Lloyd Ukraine LLC	Odessa	UAH	50,00	91	86
Norasia Container Lines Ltd.	Valletta	USD	100,00	24.080	3.520 <sup>11</sup>
United Arab Shipping Agency Co. (Egypt) S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00 <sup>1</sup>	-53.525	-9.979
<b>Region Asien</b>					
CSAV Group (China) Shipping Co. Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	3.429	-954
Hapag-Lloyd (Australia) Pty. Ltd.	Pymont	AUD	100,00	1.150	-57
Hapag-Lloyd Business Services (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	CNY	100,00	23.692	5.485
Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	2.133	-258
Hapag-Lloyd (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh	KHR	100,00	-121	-99
Hapag-Lloyd (China) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	3.108	592
Hapag-Lloyd (China) Shipping Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	101.902	11.724
Hapag-Lloyd (Japan) K.K.	Tokio	JPY	100,00	376.331	144.258
Hapag-Lloyd (Korea) Ltd.	Seoul	KRW	100,00	879.754	54.433
Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	479	100
Hapag-Lloyd (New Zealand) Ltd.	Auckland	NZD	100,00	261	11
Hapag-Lloyd Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	6.367	703
Hapag-Lloyd (Taiwan) Ltd.	Taipeh	TWD	100,00	49.751	1.284
Hapag-Lloyd (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,90	10.337	2.166
Hapag-Lloyd (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	100,00	9.298	1.502
Hapag-Lloyd Lanka (Private) Ltd.	Colombo	LKR	40,00	360.719	334.019 <sup>12</sup>
UASC (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	74,97	7.464	71
UASC Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,95	-385	-51
United Arab Shipping Agency Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	563	1
United Arab Shipping Agency Company (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	-803	-79

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
United Arab Shipping Agency Company (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	100,00	4.730.333	138.503 <sup>15</sup>
United Arab Shipping Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	689	-12
NileDutch Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	-311	8 <sup>17</sup>
NileDutch Africa Line (Shanghai) Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	4.407	9.092

### Region Mittlerer Osten

Djibouti Container Services FZCO	Dschibuti	DJF	19,06 <sup>3</sup>	717.639	292.026
EA Technologies FZCO	Dubai	AED	61,59	**	**
Hapag-Lloyd Africa (PTY) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	4.184	1.117
Hapag-Lloyd Agency (Pty) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	25.260	24.760
Hapag-Lloyd Bahrain Co. WLL	Manama	BHD	49,00	221	30
Hapag-Lloyd Business Services LLP	Mumbai	INR	100,00	114.630	33.185 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd (Ghana) Ltd.	Tema	GHS	100,00	1.305	215
Hapag-Lloyd Global Services Pvt. Ltd.	Thane	INR	100,00	669	182 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd India Private Ltd.	Mumbai	INR	100,00	165.173	470.266 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd Cote D'Ivoire SAS	Abidjan	XOF	0,00 <sup>9</sup>	**	**
Hapag-Lloyd (Jordan) Private Limited Company	Amman	JOD	50,00	159	32
Hapag-Lloyd Kenya Ltd.	Nairobi	KES	100,00	2.293	166.077
Hapag-Lloyd Middle East Shipping LLC	Dubai	AED	100,00	758	111
Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Limited	Lagos	NGN	100,00	195.740	159.049
Hapag-Lloyd Pakistan (Pvt.) Ltd.	Karatschi	PKR	100,00	435.715	1.654.215
Hapag-Lloyd Qatar WLL	Doha	QAR	49,00	13.086	8.586
Hapag-Lloyd Quality Service Centre Mauritius	Ebène	MUR	100,00	421	117
Hapag-Lloyd Saudi Arabia Ltd.	Dschidda	SAR	100,00	3.926	2.336
Hapag-Lloyd Senegal SASU	Dakar	XOF	100,00	13.975	-863
Hapag-Lloyd Shipping Company – State of Kuwait (K.S.C.C.)	Kuwait-Stadt	KWD	49,00 <sup>1</sup>	348	39
Hapag-Lloyd Transport South Africa (Pty) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	1.848	127
Middle East Container Repair Company LLC	Dubai	AED	49,00 <sup>2</sup>	45.651	30.869
NileDutch (Angola) – Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	49,00 <sup>1</sup>	-204.298	-394.103 <sup>11</sup>
NileDutch Cameroun S.A.	Douala	XAF	90,00 <sup>6</sup>	815.622	-5.403
NileDutch Congo S.A.	Point-Noire	XAF	70,00 <sup>7</sup>	2.927	66.526
NileDutch Congo Forwarding & Logistics S.A.	Point-Noire	XAF	75,00 <sup>8</sup>	-21.462	-117.369
OISP Holding Limited	Dubai	USD	100,00	**	**
Simba Africa Maritime (Pty) Ltd	Durban	ZAR	100,00	1.236	341
United Arab Shipping Company Ltd.	Dubai	USD	100,00	2.162.941	183.268
United Arab Shipping Company for Maritime Services LLC	Bagdad	IQD	100,00	119.082	19.830
Unidade de Negocios Empresa Africana Lda.	Luanda	AOA	100,00	**	**

### Region Nordamerika

Florida Vessel Management LLC	Wilmington	USD	75,00	**	**
Hapag-Lloyd (America) LLC	Wilmington	USD	100,00	8.261	2.048 <sup>14</sup>
Hapag-Lloyd (Canada) Inc.	Montreal	CAD	100,00	1.851	214
Hapag-Lloyd USA LLC	Wilmington	USD	100,00	332.658	13.870 <sup>14</sup>
Texas Stevedoring Services LLC	Wilmington	USD	50,00	1.304	-414 <sup>13</sup>

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
<b>Region Lateinamerika</b>					
Agencias Grupo CSAV Mexico S.A. de C.V.	Mexiko- Stadt	MXN	100,00	**	**
Andes Operador Multimodal Ltda.	São Paulo	BRL	100,00	**	**
Compañía Libra de Navegación (Uruguay) S.A.	Montevideo	UYU	100,00	**	**
Consorcio Naviero Peruano S.A.	Lima	USD	47,93 <sup>5</sup>	3.142	-925
CSAV Austral SpA	Santiago de Chile	USD	49,00	130.244	870 <sup>11</sup>
CSAV Ships S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Argentina S.R.L.	Buenos Aires	ARS	100,00	87.828	-40.357
Hapag-Lloyd Bolivia S.R.L.	Santa Cruz de la Sierra	BOB	100,00	1.897	392
Hapag-Lloyd Chile SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Colombia Ltda.	Bogotá	COP	100,00	14.596	14.173
Hapag-Lloyd Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Ecuador S.A.	Guayaquil	USD	45,00	13.188	-954
Hapag-Lloyd Guatemala S.A.	Guatemala- Stadt	GTQ	100,00	5.054	-695
Hapag-Lloyd Mexico S.A. de C.V.	Mexiko- Stadt	MXN	100,00	235.170	62.283
Hapag-Lloyd (Peru) S.A.C.	Lima	USD	100,00	1.509	13.437
Hapag-Lloyd Quality Service Center Bogotá S.A.S.	Bogotá	COP	100,00	2.808	549
Hapag-Lloyd Uruguay S.A.	Montevideo	UYU	100,00	21.640	13.614
Hapag-Lloyd Venezuela C.A.	Caracas	VEF	100,00	**	**
Libra Serviços de Navegação Limitada	São Paulo	BRL	100,00	157.006	47.908
Norasia Alya S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Rahue Investment Co. S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Servicios de Procesamiento Naviero S.R.L. i.L.	Montevideo	USD	100,00	**	**
UASAC Uruguay (S.A.)	Montevideo	UYU	94,00	**	**
<b>Sonstige</b>					
Aenaos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	3.921	0
Aristos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	3.892	0
Empros Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	4.029	99
Afif Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Ain Esnan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1
Al Dahna Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1
Al Dhail Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Al Jmeliyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Al Jowf Ltd.	Valletta	USD	100,00	38.473	1.597
Al Mashrab Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Al Nasriyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Al Nefud Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
Al Oyun Ltd.	George Town	USD	100,00	-54	-6
Al Qibla Ltd.	Valletta	USD	100,00	38.935	1.622
Al Riffa Ltd.	Valletta	EUR	100,00	10.648	-4.877 <sup>11</sup>
Al Zubara Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1	1 <sup>11</sup>
Ash-Shahaniyah Ltd.	George Town	USD	100,00	**	**
Barzan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1
Brunswick Investment Co. Inc.	Nassau	USD	100,00	**	**
Chacabuco Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 898 Ltd.	Douglas	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 900 Ltd.	Douglas	USD	100,00	1.079	0
Dhat Al Salasil Ltd.	George Town	USD	100,00	-67	-7
Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	-14	0
Hapag-Lloyd Container (No. 3) Ltd.	Barking	EUR	100,00	5	1
Hapag-Lloyd Ships Ltd.	Barking	EUR	100,00	96	-15
Hull 1975 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	3.355	0 <sup>16</sup>
Hull 1976 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	1.934	0 <sup>16</sup>
Hull 1794 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Hull 2082 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Jebel Ali Ltd.	Valletta	EUR	100,00	-10.814	-6.249 <sup>11</sup>
Linah Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Malleco Shipping Co. S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Maule Shipping Co. S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Palena Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Salahuddin Ltd.	Majuro	USD	100,00	3	1
Tihama Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1
Umm Salal Ltd.	Valletta	EUR	100,00	2	1
HLAG Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	0	-1
UASC Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	-2	-4

<sup>1</sup> Weitere 51,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>2</sup> Weitere 5,64% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>3</sup> Weitere 2,19% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>4</sup> Weitere 16,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>5</sup> Weitere 2,07% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>6</sup> Weitere 10,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>7</sup> Weitere 30,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>8</sup> Weitere 25,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>9</sup> 100,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>10</sup> TWE = in Tausend Währungseinheiten; Abschlüsse zum 31. Dezember 2021 soweit nicht abweichend vermerkt

<sup>11</sup> Abschluss zum 31. Dezember 2020

<sup>12</sup> Abschluss zum 31. März 2022

<sup>13</sup> Abschluss zum 31. Dezember 2022

<sup>14</sup> IFRS Paket zum 31. Dezember 2022

<sup>15</sup> Abschluss zum 24. März 2020

<sup>16</sup> Abschluss zum 30. September 2020

\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\* Für diese Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Jahresabschlüsse vor.

**ANLAGE III****Vorstandsmitglieder der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft****Rolf Habben Jansen**

Vorsitzender des Vorstands/Chief Executive Officer (CEO), Hamburg

**Donya-Florence Amer (seit 1. Februar 2022)**

Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO) seit 1. Februar 2022,  
Chief Human Resources Officer (CHRO) seit 1. Mai 2022, Hamburg

**Mark Frese**

Mitglied des Vorstands/Chief Financial Officer (CFO),  
Procurement Officer (CPO) seit 1. Mai 2022, Hamburg

**Dr. Maximilian Rothkopf**

Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer (COO), Hamburg

**Joachim Schlotfeldt**

Mitglied des Vorstands/Chief Personnel and  
Global Procurement (CPO) bis 30. Juni 2022, Hamburg

**ANLAGE IV****Mitglieder des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG:****Michael Behrendt**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

**Klaus Schroeter**

Tarifkoordinator, Fachbereich Verkehr und besondere Dienstleistungen,  
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin  
(Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

**Oscar Eduardo Hasbún Martínez**

Vorstandsvorsitzender  
Compañía Sud Americana de Vapores S. A., Santiago de Chile, Chile  
(Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 25. Mai 2022)

**Felix Albrecht**

Vorsitzender des Seebetriebsrats,  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Turqi Alnowaiser**

Stellvertretender Gouverneur und Head of International Investments  
Public Investment Fund, Riad, Königreich Saudi-Arabien

**S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

Berater des CEO  
Qatar Investment Authority, Doha, Katar

**Nicola Gehrt (bis zum 25. Mai 2022)**

Director  
Head of Group Investor Relations  
TUI Group, Hannover

**Karl Gernandt**

Präsident  
Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz  
(Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 25. Mai 2022)

**Annabell Kröger**

Kaufmännische Angestellte  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Arnold Lipinski (bis zum 31. Juli 2022)**

Leiter Fleet Management  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Silke Muschitz (seit dem 14. September 2022)**

Leiterin Fleet Management  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Sabine Nieswand**

Vorsitzende des Betriebsrats  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Dr. Isabella Niklas**

Sprecherin der Geschäftsführung HGV Hamburger Gesellschaft  
für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg

**José Francisco Pérez Mackenna**

Vorstandsvorsitzender  
Quiñenco S. A., Santiago de Chile, Chile

**Dr. Andreas Rittstieg (seit dem 25. Mai 2022)**

Rechtsanwalt, Hamburg

**Maya Schwiegershausen-Güth**

Bundesfachgruppenleiterin Luftverkehr & Maritime Wirtschaft, ver.di Bundesverwaltung, Berlin

**Svea Stawars**

Kaufmännische Angestellte  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Uwe Zimmermann**

Kaufmännischer Angestellter  
Hapag-Lloyd AG, Düsseldorf



**ANLAGE V****Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****Rolf Habben Jansen**

Stolt-Nielsen Limited

World Shipping Council – Stellvertretender Vorsitzender

**Donya-Florence Amer**

EA Technologies FZCO (seit 1. Oktober 2022)

**Mark Frese**

x+bicks S.A.

**Dr. Maximilian Rothkopf**

The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd.

Stiftelsen DNV – Det Norske Veritas

**Joachim Schlotfeldt (bis 30. Juni 2022)**

HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH (bis 30. April 2022)

**Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

SCI Elysees 26

Libyan Qatari Bank – Stellvertretender Vorsitzender

Qatar Insurance and Re-Insurance Co.

Al Rayan Bank

**Turqi Alnowaiser**

Lucid Motors

Noon Investment (bis 8. September 2022)

Sanabil Investments

Saudi Information Technology Company (SITCO)

**Michael Behrendt**

Barmenia Versicherungen a.G. – Stellvertretender Vorsitzender

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG – Stellvertretender Vorsitzender

Barmenia Krankenversicherung AG – Stellvertretender Vorsitzender

Barmenia Lebensversicherung a.G. – Stellvertretender Vorsitzender

EXXON Mobil Central Europe Holding GmbH

MAN Energy Solutions SE

MAN Truck &amp; Bus SE

**Nicola Gehrt (bis 25. Mai 2022)**

TUI Deutschland GmbH

TUI Nederland Holding N.V. (seit 7. März 2022)

**Karl Gernandt**

Hochgebirgsklinik Davos AG – Präsident  
 Kühne + Nagel International AG – Stellvertretender Vorsitzender  
 Kühne Holding AG – Präsident/Vorsitzender  
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG – Vorsitzender  
 Kühne & Nagel A.G, Luxemburg – Vorsitzender  
 Kühne Logistics University – Vorsitzender  
 Kühne Real Estate AG – Vorsitzender  
 Signa Prime Selection AG

**Oscar Eduardo Hasbún Martínez**

Florida International Terminal LLC  
 Invexans S.A.  
 Nexans S.A.  
 SAAM Logistics (bis 30. September 2022)  
 SAAM Ports S.A. (bis 30. September 2022)  
 SAAM Puertos S.A. (bis 30. September 2022)  
 San Antonio Terminal Internacional S. A.  
 San Vicente Terminal Internacional S. A.  
 SM-SAAM S.A. – Vorsitzender  
 Sociedad Portuaria De Caldera (SPC) S. A.  
 Sociedad Portuaria Granelera De Caldera (SPGC) S. A.  
 Barú Offshore de México S.A.P.I. de C.V.  
 EOP Crew Management de México S.A. de C.V.  
 SAAM Towage Colombia S.A.S.  
 Intertug México S.A. de C.V.

**José Francisco Pérez Mackenna**

Banchile Corredores de Seguros Limitada  
 Banco de Chile  
 Compañía Cervecerías Unidas S.A.  
 Compañía Cervecerías Unidas Argentina S.A.  
 Cervecera CCU Limitada  
 Central Cervecera de Colombia SAS  
 Compañía Pisquera de Chile S.A.  
 Compañía Sud Americana de Vapores S.A. – Vorsitzender  
 Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.  
 Empresa Nacional de Energía Enx S.A. – Vorsitzender  
 Enx Corporation Ltd.  
 Enx CL Ltd.  
 Invexans S.A. – Vorsitzender  
 Invexans Ltd.  
 Inversiones IRSA Limitada  
 Inversiones LQ-SM Limitada  
 Inversiones y Rentas S.A.  
 LQ Inversiones Financieras S.A.  
 Nexans S.A.  
 Sociedad Matriz SAAM S.A.  
 Tech Pack S.A. – Vorsitzender  
 Viña San Pedro Tarapacá S.A.  
 Zona Franca Central Cervecera S.A.S

**Dr. Isabella Niklas**

Börsenrat der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg  
Gasnetz Hamburg GmbH  
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH  
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG  
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG  
Stromnetz Hamburg GmbH  
Hamburger Energiewerke GmbH  
SBH Schulbau Hamburg

**Dr. Andreas Rittstieg (seit 25. Mai 2022)**

Brenntag SE – Stellvertretender Vorsitzender  
Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE  
New Work SE (bis 31. Mai 2022)  
Kühne Holding AG  
Huesker Holding GmbH

**Maya Schwiegershausen-Güth**

HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG (bis 30. September 2022)  
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA (seit 15. November 2022)

Die vorstehend nicht genannten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben keine Ämter in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

### VERSICHERUNG NACH §§ 264 ABS. 2, 289 ABS. 1 HGB (VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hapag-Lloyd AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Hapag-Lloyd AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Hapag-Lloyd AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Hapag-Lloyd AG beschrieben sind.

Hamburg, 21. Februar 2023

#### Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Die Bilanzierung der noch nicht beendeten Schiffsreisen**

Zu den angewandten Bilanzierungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Umlaufvermögen sowie Umsatzrealisierung“.

**Das Risiko für den Abschluss**

Die bis zum Abschlussstichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen werden von Hapag-Lloyd in den Vorräten als noch nicht beendete Schiffsreisen aktiviert. Bereits erfasste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse aus Transportaufträgen, die den noch nicht beendeten Schiffsreisen zuzurechnen sind, werden storniert. Erwartete Verluste aus nicht beendeten Schiffsreisen mindern die aktivierten Aufwendungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

Die Bestimmung der bis zum Stichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen sowie der für die erwarteten Verluste maßgeblichen Marge unterliegt einer hohen Komplexität.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse und Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen nicht stichtagsgenau abgegrenzt sind und die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen nicht angemessen ist.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der Kontrollen, mit denen die stichtagsgenaue Abgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen sichergestellt werden soll, beurteilt. Zudem haben wir untersucht, ob die von Hapag-Lloyd definierten Richtlinien zur Periodenabgrenzung angemessen ausgestaltet sind, um eine periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen zu gewährleisten. Die Verlässlichkeit der für die Periodenabgrenzung maßgeblichen Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem haben wir beurteilt, indem wir für repräsentativ ausgewählte Stichproben die begründenden Unterlagen und die tatsächlichen Reisedaten untersucht haben. Wir haben die Methode zur Ermittlung der für die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen maßgeblichen Marge und des Abgrenzungsbedarfs zum Stichtag gewürdigt und das Modell auf rechnerische Richtigkeit untersucht.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Hapag-Lloyd bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen ist insgesamt sachgerecht.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung des Vostands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „2023-02-21 11-24-23 – HLAG EA\_Gesamt\_20230220.zip“ (SHA256-Hashwert: cabb5a592b36f63f18c006c1373fdd9db5f0e9cfefb0c792aa0d51df987a03a8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. August 2022 vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Dr. Victoria Röhricht.

Hamburg, den 27. Februar 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Modder	Dr. Röhricht
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

# IMPRESSUM

Hapag-Lloyd AG  
Ballindamm 25  
20095 Hamburg

## **Investor Relations**

Telefon: +49 40 3001 – 2896  
E-Mail: [ir@hlag.com](mailto:ir@hlag.com)

## **Konzernkommunikation**

Telefon: +49 40 3001 – 2529  
E-Mail: [presse@hlag.com](mailto:presse@hlag.com)

## **Beratung, Konzept und Layout**

Hapag-Lloyd Konzernkommunikation  
Silvester Group, Hamburg  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

[www.hapag-lloyd.com](http://www.hapag-lloyd.com)



[www.hapag-lloyd.com](http://www.hapag-lloyd.com)

